

## JESUS CHRISTUS spricht:

**„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht.“**

*Matthäus 4,4 und Lukas 4,4*

Die Telefon-Kurzpredigt

HÖRE GOTTES WORT AM TELEFON vom 10.-16.07.2021

Nr. 21/28-A

---

Lieber Hörer,

wir haben dieser Tage gehört, dass wir, bedingt durch die Probleme der Gegenwart, immer neu vor Entscheidungen gestellt werden.

Lieber Hörer, das ist gut so! Denn wir sind Menschen und nicht einfach Individuen, die willenlos dahinleben. Das besondere bei uns Menschen ist, dass uns Gott zur Gemeinschaft mit sich selbst geschaffen hat. Wir dürfen mit ihm in regem Austausch stehen. Wer darin geübt ist, wagt es auch, mit allen Fragen direkt zu ihm selbst zu kommen.

Lieber Hörer, kennst du diese direkte und persönliche Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott? Ich kann dir nur aus Erfahrung sagen, wie segensreich diese Gemeinschaft mit ihm im Gebet ist. Es ist ein unbeschreibliches Geschenk, dass es so etwas schon heute und von hier aus gibt.

Wir wollen uns an dieser Stelle fragen, warum wohl so viele Christen kein verbindliches Leben mit dem Herrn Jesus führen. Sie schrecken oft davor zurück, weil sie der Meinung sind, dass man bei allem Beten nie ganz gewiss sein kann, dass Gott konkret darauf antwortet.

Ist das vielleicht auch dein Problem, lieber Hörer? Schau, einen Gott, der mich nicht in allen Dingen absolut ernst nimmt, will ich nicht. Mein Heiland, an den ich glaube, hat sich für mich Elenden kreuzigen lassen.

Hat er mir darin nicht das Höchstmaß seiner Liebe und Zuneigung bewiesen? Sollte ich einem solchen Gott und Heiland nicht in allem mein ganzes Vertrauen schenken? Doch – lieber Hörer, das will ich und das tu ich auch von ganzem Herzen. Ich will seine Liebe mit meinem ganzen Vertrauen beantworten. Er hat es verdient. Er ist absolut zuverlässig.

David, der seinen Gott aus der Nähe kannte, konnte in einem der Psalmen sagen: „**Mein Gott, ich vertraue auf dich!**“ Und aus Erfahrung mit seinem Gott konnte er weiterfahren: „**Gar keiner wird zuschanden, der auf dich harret!**“

Diese Erfahrung darf auch ich mit frohem Herzen und ganzer Gewissheit unterstreichen. Darum wird uns an einer Stelle der heiligen Schrift Mut gemacht: „**Werft euer Vertrauen nicht weg, das eine große Belohnung hat!**“

Warum erwartet eigentlich Gott unser Vertrauen? Schau, lieber Hörer, allein derjenige, der Gott vertraut, drückt damit aus, dass dieser Gott ein Gott der Wahrheit ist. Hat Gott nicht ein Recht, dies von uns zu erwarten? Hat er nicht etwa genug getan, um seine absolute Zuverlässigkeit, Treue und Wahrheit vor aller Welt zu bezeugen? Darum lass dich bitte nicht von deinen Gefühls- und Gemütschwankungen drausbringen. Es bleibt bei der Zusage Jesu: „**Wer bittet, empfängt!**“